Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle würdigt literarische Qualität mit dem Kleinverlagspreis 2018

25. September 2018

BÜRO WILHELM. VERLAG aus Amberg erhält Bayerischen Kleinverlagspreis 2018

Förderung und Preisgeld von 7.500 Euro

MÜNCHEN. „Den Preis für einen bayerischen Kleinverlag erhält in diesem Jahr der BÜRO WILHELM. VERLAG aus Amberg“, gab Bayerns Kunstministerin Prof. Dr. med. Marion Kiechle heute in München bekannt. „Der BÜRO WILHELM. VERLAG aus Amberg steht für ein handverlesenes Programm, das Kunst, Architektur und Literatur zusammenführt. Insbesondere der Bereich Architektur wird gestalterisch herausragend präsentiert. Die regionale Note des Verlagsprogramms korrespondiert mit eigenwilligen Kulturprojekten, mit denen der Künstler und Verleger Wilhelm Koch seit Jahren von sich reden macht“, betonte die Ministerin.

Der Kleinverlagspreis ist mit 7.500 Euro dotiert und wird 2018 zum zehnten Mal vom Bayerischen Kunstministerium auf Vorschlag einer Jury vergeben. Ministerin Kiechle würdigte die Bedeutung der unabhängigen Verlage: „Die unabhängigen Verlage bringen frischen Wind in die Verlagsbranche und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Vielfalt. Als Trend-Scouts und Talentschmieden beleben sie die Verlagslandschaft im Freistaat mit ungewöhnlichen Programmen und Lust an künstlerischer Gestaltung“.

Der 2002 von den Designern Wilhelm Koch, Gerhard Wilhelm Schmidt und Manfred Wilhelm gegründete BÜRO WILHELM. VERLAG realisiert außergewöhnliche Buchprojekte aus den Bereichen Architektur, Kunst, Fotografie und Literatur. Das Verlagskonzept setzt auf das Besondere, Auffallende und künstlerisch Interessante. Die inzwischen 140 Bücher des Programms fallen durch ihre herausragende Gestaltung auf. Ein Schwerpunkt der verlegerischen Tätigkeit bildet die Architektur; mit der Reihe „Baukulturführer“ werden seit 2003 Monographien zu moderner Architektur publiziert. Raum findet auch das Humorvolle und Skurrile, etwa mit einem Band über „Stille Örtchen der Oberpfalz“ oder dem Fotobuch über „Schneemänner, -frauen und -tiere“.

Die Jury würdigte insbesondere die „Originalität wie Professionalität des BÜRO WILHELM. VERLAGs, der im Spektrum der regionalen Verlagslandschaft mit einem ungewöhnlichen Programm durch hochwertige ästhetische Gestaltung und inhaltliche Substanz herausragt, eine anspruchsvolle Reihe zur Architektur aufgelegt hat und Mut zu Nischenthemen wie skurrilen Humor beweist.“ Der Jury gehören an: Nicola Bardola (Autor und Journalist), Tanja Graf (Leiterin Literaturhaus München), Hans Kratzer (Süddeutsche Zeitung) und Sebastian Zembol (Vorstand des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V.).

Preisverleihung im Literaturhaus München

Die Preisverleihung ist für den 30. November 2018 im Münchner Literaturhaus als Auftakt zum Markt der unabhängigen Verlage im Rahmen des Literaturfests München geplant. Der BÜRO WILHELM. Verlag präsentiert sich dort auf Einladung des Literaturhauses mit einem eigenen Stand. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern finanziert zudem auch in diesem Jahr dem Preisträger-Verlag einen Stand im Rahmen der Münchner Bücherschau.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers